

PROTOKOLL

aufgenommen bei der 4. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Holzgau vom 09. Juni 2004 um 20.30 Uhr im Gemeinde-Sitzungsraum unter Vorsitz des Bürgermeisters Hubert Moosbrugger.

Beginn der Sitzung: 20,35 Uhr

Ende der Sitzung: 23,50 Uhr

Anwesende: Hammerle Christian, Huber Elmar, Dengel Harald für den entschuldigten Bader Günter, Lumpert Dietmar, Reich Günter, Mag. Sprenger Erich, Knitel Stefan, Hanny Franz, Blaas Elmar.

zudem anwesend: Herr D.-I. Peter Gladbach als Ortsplaner für Belange des örtl. Raumordnungskonzeptes und Flächenwidmungsplanes.

Entschuldigt: Reich Claudia, Bader Günter

Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
- 2.) Verlesung und Bestätigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 21.04.2004
- 3.) Vorbesprechung zum örtl. Raumordnungskonzept und zum Flächenwidmungsplan; Beratung ggf. Festlegung der Abstände von Gebäuden gegenüber Gemeindewegen.
- 4.) Vergabe der Malerarbeiten zur Sanierung des Stiegenhauses (SÜD) im Gemeindemehrzweckhaus laut Angeboten.
- 5.) Neuerliche Beschlußfassung zur Gründung der Liftgesellschaft Gemeinde Holzgau KEG mit Beteiligung verschiedener Kommanditisten.
- 6.) Anträge, Anfragen, Allfälliges.

Zu 1.) Bürgermeister Hubert Moosbrugger eröffnet um 20,35 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder sowie Herrn Architekt, D.-I. Gladbach aus Heiterwang und stellt fest, daß die Beschlußfähigkeit gegeben ist.

Zu 2.) Es wird das Protokoll vom 21.04.2004 vorgelesen. Anschließend richtet Bgm. Moosbrugger an die Anwesenden die Frage, ob das Protokoll entsprechend dem Sitzungsverlauf geschrieben wurde, bzw. ob Änderungen oder Ergänzungen gewünscht werden. Das Protokoll wurde zustimmend zur Kenntnis genommen und unterfertigt.

Zu 3.) Dipl.-Ing. Peter Gladbach stellt sich bei den teilweise neuen Gemeinderäten als beauftragter Raumplaner für die Gemeinde Holzgau vor. Er erklärt die gesetzlich vorgeschriebene Erlassung eines örtlichen Raumordnungskonzeptes für alle Tiroler Gemeinden. Im Anschluß an dieses Verfahren wird es auch notwendig, einen neuen Flächenwidmungsplan zu erlassen. Das Raumordnungskonzept ist bereits soweit fortgeschritten, daß derzeit die Vorprüfung bei der Landesregierung erfolgt. Für den Flächenwidmungsplan wird die Beschlußfassung der Erstauflage noch vor 21.06.2004 als notwendig erachtet, um einem zukünftig vorgeschriebenem EU- konformen Überprüfungsverfahren (Umweltverträglichkeit) zu entgehen. Ein bereits im Entwurf ausgearbeiteter FLWP wird vorgelegt und zur Diskussion gestellt. Es stellt sich heraus, daß nochmals geringfügige Abänderungen notwendig erscheinen, jedoch die Auflage des geänderten FLWP bis 21. 06.2004 beschlossen werden soll. Im Zuge der örtlichen Planungsmaßnahmen stellt sich auch die Frage von Gebäudeabständen gegenüber Gemeindewegen, bzw. Nebenstraßen.

Nach eingehender Beratung wird beschlossen, daß

- a) überfahrbare Randsteine an der Straßengrundgrenze versetzt werden dürfen.
 - b) bei Einfriedungen ist wie bisher von der Straßengrundgrenze ein Abstand von 0,50 m einzuhalten. Ebenso ist bei der Verlegung von Hochbordsteinen eine Abstand von 0,50 m einzuhalten.
 - c) für Garagen mit direkter Einfahrtsrichtung zum Gemeindeweg ist ein Abstand von 5,5 m (Vordach) einzuhalten.
 - d) für sonstige Nebengebäude und Garagen mit einer seitlichen Einfahrt (parallel zum Gemeindeweg) ist ein Abstand von 2,0 m einzuhalten.
- Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür.

Zu 4.) Bürgermeister Moosbrugger berichtet über die Einladung von vier Malerbetrieben zur Anbotslegung bezüglich der Sanierungsarbeiten im südlichen Stiegenhaus des Gemeindemehrzweckhauses. Die Fa. Moosbrugger aus Au legte wegen Terminschwierigkeiten kein Anbot. Von den verbleibenden Anboten der Firmen Valentin, Gugger und Horstein wurde nach Überprüfung festgestellt, daß die Fa. Horstein als Billigstbieter aufscheint. Der Gemeinderat beschließt, die Fa. Horstein aus Reutte mit den Sanierungsarbeiten nach Variante I zu beauftragen ist. Die Sanierungsarbeiten sollen mit dem Produkt "Alphature" ab dem Erdgeschoß bis zum Dachgeschoß erfolgen. Im Bereich des Kellergeschosses soll der Altbestand nach möglicher Materialanpassung belassen werden.

Die Nettokosten für Variante I wurde mit 3.689,25 EUR bekannt gegeben. Nach dem der Auftrag um das Ausmaß des Kellergeschosses verringert wird und ein m² - Preis von 8,90 EUR feststeht, wird der Kostenaufwand entsprechend günstiger ausfallen. Beschlußfassung einstimmig dafür.

Zu 5.) Im Zuge der Beratungen zur neuerlichen Beschlußfassung bezüglich Gesellschaftsvertrag Liftgesellschaft Gemeinde Holzgau KEG wurde festgestellt, daß der Oberlechthal Tourismusverband nicht als Komplementär an der Gesellschaft beteiligt sein kann. Die zuständige Aufsichtsbehörde hat eine diesbezügliche Genehmigung untersagt. Es ist somit eine Abänderung des bereits vorbereiteten Gesellschaftsvertrages erforderlich, weshalb die Beschlußfassung vertagt wird.

Zu 6.) Anträge, Anfrage, Allfälliges

Huber Elmar berichtet über die Durchführung eines Ortsbildpflegetages der von Reich Claudia organisiert wurde. An der Säuberungsaktion waren ca. 40 Personen mit einigen Traktoren beteiligt, weshalb die Aktion erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Allen beteiligten Helfern gebührt ein herzliches Dankeschön.

Nach wiederholtem Wunsche einiger Jugendlicher soll auch in der Gemeinde Holzgau ein Jugendraum zur Verfügung stehen. Diesbezüglich wurde mit Vertretern der Jungbauernschaft/Landjugend das Einvernehmen hergestellt und erreicht, daß der Jugendraum im Keller der Volksschule auch für diesbezügliche Jugendgruppen verfügbar ist. Der Schlüssel wird beim Vorstand der Jungbauernschaft verwahrt und ist dort abzuholen, bzw. nach Beendigung des Jugendtreffs dort wieder abzugeben.

Mit den Reinigungsarbeiten am Parkettboden des Gemeindesaales wurde bereits begonnen. Die Endreinigung und Aufbringung einer Wachsschicht erfolgt in den nächsten Tagen.

Im Gemeindeamt Bach wurde am 8.6.2004 über die Situierung der Umfahrungsstraße Unter- und Oberstockach neuerlich diskutiert, bzw. eine Entscheidungsfindung angestrebt. Eine endgültige Verkehrslösung "Umfahrung Stockach" steht jedoch noch aus.

Bezüglich der Errichtung eines Recyclinghofes wurde als neuer Standort der Bereich südwestlich des Fußballfeldes zur Diskussion gestellt. Entsprechend einer vorgelegten Planskizze erscheint das vorhandene Platzangebot zur Unterbringung der wichtigsten Lager- und Abstellmöglichkeiten als geeignet. Die Planskizze findet allgemein Zustimmung, weshalb die Machbarkeit im Hinblick auf mögliche Beeinträchtigungen des Fußball- und Langlaufsportes und der Wildbachsituation sowie der Starkstromleitung näher untersucht werden soll.

Blaas Elmar ersucht um neuerliche Nachfrage bei den Firmen STRABAG oder Oberhauser bezüglich der noch ausstehenden Erledigung in der Angelegenheit Sanierung der Kanaldeckel im Landesstraßenbereich.

Blaas Elmar und Hammerle Christian ersuchen um die Weiterverfolgung von Maßnahmen zur Ausführung von Teilstücken des "Lechtal- Panoramaweges" und bieten Unterstützung zur Mithilfe an den Vorarbeiten an. Bgm. Moosbrugger berichtet, daß er diesbezüglich bereits mit D.-I. Josef Walch von der BFI Lechtal Verbindung aufgenommen habe und dieser mit der Planung von Teilstücken des Panoramaweges beauftragt sei.

g.g.g.